

# JAHRESBERICHT 2022

smarter medicine – Choosing Wisely  
Switzerland

Dr. med. Lars Clarfeld, MASHEM  
[lars.clarfeld@sgaim.ch](mailto:lars.clarfeld@sgaim.ch)  
Prof. Dr. med. Nicolas Rodondi, MAS

Bern, Januar 2023

## Jahresbericht 2022

### 1. Mitglieder, Vorstand und Partner

Der Verein wird von den acht Gründungsmitgliedern getragen. Diese stellen mit Ausnahme der FRC je eine Person für den Vorstand, die da wären:

- Nicolas Rodondi, SGAIM, Präsident
- Henri Bounameaux, SAMW, Vizepräsident
- Luca Gabutti, SGAIM
- Peter Berchtold, SPO
- Nicole Thönen, svbg
- Pascal Bridy, physioswiss
- Ivo Meli, Stiftung für Konsumentenschutz
- Evelyne Battaglia-Richi, acsi

Geschäftsführer Lars Clarfeld nimmt mit beratender Stimme im Gremium Einsitz. In 2022 fanden eine Mitgliederversammlung und vier Vorstandssitzungen statt.

### 2. Partner

Das Partnernetzwerk konnte 2022 von 27 auf 33 Partner wachsen. Per Ende 2022 zählte das Partnernetzwerk neun medizinische Fachgesellschaften, drei ambulante Ärztenetzwerke, 19 Spitäler und drei weitere Organisationen. Mit der Medbase Gruppe und dem Réseau Delta schlossen sich in 2022 zwei grosse ambulante Ärztenetzwerke als Partner des Trägervereins an. Somit verpflichteten sich inzwischen neben 19 Spitälern drei grosse ambulante Leistungsanbieter im Rahmen von «smarter medicine» zu einer qualitätsgeleiteten Gesundheitsbehandlung. Mit den neuen Partnerschaften steht der Trägerverein nun auf einer breiteren finanziellen Basis, welche gute Voraussetzungen für eine wachsende, nachhaltig finanzierte und erfolgreiche Organisation bietet. Daneben wird die Botschaft der optimalen Patientenversorgung nach dem Motto «weniger ist manchmal mehr» breit getragen.

Aktuell sind folgende Institutionen und Organisationen Partner von smarter medicine:

- Universitätsspitäler
  - Hôpitaux Universitaires Genève (HUG)
  - Universitätsspital Basel (USB)
  - Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)
- Kantonsspitäler
  - Kantonsspital Baselland
  - Ente Ospedaliero Cantonale
  - Kantonsspital Glarus
  - Luzerner Kantonsspital (LUKS), Standort Luzern
  - Luzerner Kantonsspital (LUKS), Standort Wolhusen

- Luzerner Kantonsspital (LUKS), Standort Sursee
- Spital Nidwalden (LUKS-Gruppe)
- Spital Thurgau AG, Kantonsspital Frauenfeld
- Spital Thurgau AG, Kantonsspital Münsterlingen
- Zuger Kantonsspital
  
- Privatspital
  - La Tour
  
- Regionalspitäler
  - Spital Limmattal
  - Stadtspital Waid&Triemli Zürich
  - Spital Zollikerberg
  - Clinica Moncucco
  
- Andere Gesundheitsorganisationen
  - FMH (Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte)
  - AerzteGesellschaft des Kantons Zürich AGZ
  - vsao, Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte
  
- Medizinische Fachgesellschaften
  - SGORL c/o IMK Institut für Medizin und Kommunikation AG
  - SGP pädiatrie schweiz
  - SGR Rheumatologie
  - SGI Intensivmedizin
  - Schweizerische Gesellschaft für Nephrologie (SGN)
  - VFP APSI
  - Schweizerische Gesellschaft für Neurologie (SNG)
  - Fachgesellschaft für Tropen- und Reisemedizin (FMH)
  - Schweizerischer Hebammenverband
  
- Ambulante Netzwerke
  - mediX schweiz
  - medbase
  - Réseau de soins Delta

Weitere Partneranträge sind im letzten Quartal 2022 eingegangen. Eine Übersicht über das wachsende Partnernetzwerk erhalten Sie auf der Webseite (vgl. [hier](#)).

Im Frühling 2022 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der Partnerorganisationen am Partneranlass von «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland». Das Ziel des jährlichen Partnerschaftsanlasses ist die Vernetzung von Spitälern, Fachgesellschaften, ambulanten Ärztenetzen und anderen Organisationen, die sich im Sinne einer optimalen Patientenbetreuung den Vorsätzen von «smarter medicine» verpflichtet haben. Daneben erhalten die Partnerorganisationen interessante Inputs aus der Forschung sowie der internationalen Choosing Wisely-Bewegung.

### 3. Top-5-Listen der Fachgesellschaften

2022 wurde eine Top-5-Liste aus dem medizinischen Fachbereich Gynäkologie und Geburtshilfe veröffentlicht. Somit sind unter «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» per Ende 2022 20 Top-5-Listen veröffentlicht. Zurzeit arbeiten über 20 Fachgesellschaften oder Gesundheitsberufsorganisationen an der Ausarbeitung von Empfehlungen. Darunter sind erfreulicherweise auch einige Fachbereiche, die bereits eine zweite Top-5-Liste für ihr Fachgebiet veröffentlichen sowie viele Gesundheitsberufe. Nun gilt es, die Fachgesellschaften oder Gesundheitsorganisationen bei der Ausarbeitung und Publikation optimal zu unterstützen sowie die Bekanntheit der Empfehlungen auch bei Patientinnen und Patienten zu fördern.

Die bereits veröffentlichten Top-5-Listen sind auf der [Website](#) aufgeschaltet und werden jeweils in der Schweizerischen Ärztezeitung veröffentlicht.

### 4. Forschungsförderung

Der Trägerverein «smarter medicine - Choosing Wisely Switzerland» hat in 2022 zwei Forschungsgrants vergeben, um die mangelhafte Forschungslage zur medizinischen Über- und Fehlversorgung sowie verwandten Themen in der Schweiz zu verbessern. Der Forschungsgrant stiess auch in 2022 auf ein grosses Interesse und übertraf sogar die Anzahl eingereicherter Projekte von 2021. Die Forschenden Nicole Schönenberger, eidg. dipl. Apothekerin an der Universitätsklinik für Allgemeine Innere Medizin, Inselspital und Doktorandin an der Universität Bern, und Prof. Dr. med. Stéphane Genevay, Universitätsspitaler Genf (HUG) sowie Dr. sci Guillaume Christe, Haute Ecole de Sante Vaud (HESAV), erhielten die diesjährige Forschungsförderung. Die Projekte wollen künftig unnötige Röntgenaufnahmen und die Verschreibung von Opiaten bei Rückenschmerzen reduzieren sowie die Spitalentlassung optimieren.

### 5. Weitere Projekte

Der Trägerverein «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» hat sich in 2022 mit diversen Organisationen, Verbänden, kantonalen sowie eidgenössischen Gesundheitsbehörden ausgetauscht, um allfällige Schnittpunkte zu eruieren und Synergien zu nutzen.

### 6. Arbeitsgruppen

#### 6.1 «smarter hospitals»

Die Partnerspitäler des Trägervereins «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» trafen sich an drei Sitzungen im Rahmen der Arbeitsgruppe «smarter hospitals», um gegenseitig von den jeweiligen «best practice»-Beispielen zu lernen und sich im Kampf gegen die medizinische Über- und Fehlversorgung in der Schweiz auszutauschen. Dabei standen die Themen «smarter medicine im Labor», «Polypharmazie» und «Patient Empowerment» im Zentrum. Dadurch werden gemeinsam alltagstaugliche Lösungen entwickelt und die Vernetzung von qualitätsgeleiteten Spitälern untereinander gefördert. PD Dr. med. Carole Aubert übernahm 2022 die ehrenamtliche Tätigkeit als Leiterin der Arbeitsgruppe «smarter hospitals» von Prof. Dr. med. Luca Gabutti.

## 6.2 «smarter medicine in Aus-, Weiter- und Fortbildung»

Um bereits den medizinischen Nachwuchs auf den Missstand der Über- und Fehlversorgung im Schweizer Gesundheitswesen zu sensibilisieren, gründete «smarter medicine» eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Prof. Dr. med. Omar Kherad. Die Arbeitsgruppe entwickelt schwerpunkthaft Massnahmen für die Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten.

## 7. Finanzen/Jahresrechnung

Der Verein finanzierte seine Tätigkeiten im Jahr 2022 über Mitglieder- und Partnerbeiträge sowie über erhebliche Projektbeiträge durch SAMW und SGAIM. Die gewonnenen Partnerorganisationen leisten mit ihren Beiträgen zur Finanzierung der Aktivitäten und Projekte einen wichtigen Beitrag.

## 8. Lobbying, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

In 2022 lancierte «smarter medicine» eine nationale Öffentlichkeitskampagne und erhielt dafür viel Zuspruch. Auch durch die Partnerorganisationen fand die Botschaft «Weniger ist manchmal mehr» ihren Weg zu Patientinnen und Patienten sowie Gesundheitsfachpersonen. Kernstück der Kampagne waren vier Keyvisuals und Videos, welche auf den Sozialen Medien, als Google Ads, Out-of-Home Werbung auf Screens im öffentlichen Verkehr oder an Tankstellen, als Flyer, A4- oder lebensgrossen Kartonstellern in Arztpraxen, Spitälern oder an Kongressen eingesetzt wurden.

Diverse Print-, Online- und Radio-Beiträge zum Thema der Über- und Fehlbehandlung in Bezug auf die Bemühungen von «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» wurden 2022 veröffentlicht. Dabei stechen TV-Beiträge in der Gesundheitssendung SRF «Puls» und in SRF «10 vor 10» sowie Berichterstattungen im Tages-Anzeiger zu der Top-5-Liste Gynäkologie und Geburtshilfe hervor. Die Beiträge sind gesammelt auf der [Webseite](#) verfügbar.

Im Sommer 2022 feierte der gemeinnützige Verein sein fünfjähriges Bestehen. In dieser Zeit konnten diverse Partnerorganisationen gewonnen und eine Vielzahl Projekte sowie Kampagnen umgesetzt werden.

Die Seitenaufrufe der Webseite [www.smartermedicine.ch](http://www.smartermedicine.ch) hat in 2022 erneut zugenommen und gar den Rekord der Vorjahre gebrochen. Seit Ende 2022 ist «smarter medicine» auch auf LinkedIn vertreten, um das Networking und den gemeinsamen Austausch über eine optimale, nicht maximale Gesundheitsversorgung zu fördern.

## 9. Geschäftsführung

Die Aktivitäten des Vereins werden hauptsächlich durch die Geschäftsstelle der SGAIM und der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW unterstützt und umgesetzt. Die operationale Umsetzung, die Organisation der Gremienarbeit und Kommunikationsaufgaben lagen in 2022 primär beim Geschäftsführer Lars Clarfeld und Lea Muntwyler. Die Koordination und Veröffentlichungen der Top-5-Listen durch die Fachgesellschaft wird durch Andrea Kern bzw. Selina Venzin und Lea

Muntwyler geleistet. Aufgrund der zunehmenden Arbeitslast wurde eine zusätzliche Stelle ausgeschrieben, welche im ersten Quartal 2023 besetzt wird.

## Verein *smarter medicine* – Choosing Wisely Switzerland

### Im Namen des Vorstandes



*Prof. Dr. med. Nicolas Rodondi, MAS*  
Präsident



*Dr. med. Lars Clarfeld, MASHEM*  
Geschäftsführer